

GAIA-X wird konkreter: Cloud&Heat präsentiert Demonstrator

Dresden/Berlin, 29.05.2020. **Rund sieben Monate nach der offiziellen Ankündigung des Projekts GAIA-X, das vernetzte, offene wie sichere Daten- und Infrastrukturökosysteme basierend auf europäischen Werten schaffen soll, zeigt die Cloud&Heat Technologies GmbH als Mitglied des GAIA-X-Konsortiums am 4. Juni auf einer internationalen und prominent besetzten Videokonferenz einen ersten Demonstrator. Dem deutsch-französischen Event wohnen neben Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier und Anja Karliczek, Bundesministerin für Bildung und Forschung, auch der französische Minister für Wirtschaft und Finanzen, Bruno Le Maire, bei.**

In einem von Cloud&Heat Technologies initiierten Round-Table-Gespräch hatten im Januar 2020 in Berlin GAIA-X-Projektteilnehmer sowie Vertreter aus Wirtschaft und Politik mit Journalisten über die digitale Souveränität, Wertschöpfung und die Ausgestaltung und Erfolgchancen von GAIA-X diskutiert. Dabei wurde bemängelt, dass noch keine greifbaren Ergebnisse vorliegen. Mit der offiziellen Präsentation eines ersten GAIA-X-Demonstrators wird nun ein wichtiger Meilenstein erreicht.

Interoperabilität von Providern und Portabilität von Daten

Die Simulation, die von Cloud&Heat als ein federführendes Mitglied des Konsortiums präsentiert wird, zeigt in grundlegenden Schritten die Vision und Prinzipien von GAIA-X. Anwender müssen in der Lage sein, zwischen verschiedenen Cloud-Providern wählen zu können und ihre Daten und Anwendungen frei zwischen den unterschiedlichen Anbietern zu verwenden sowie verschiedene Dienste zu kombinieren.

Bei dem gewählten Demonstrator formuliert der Kunde, im Beispiel das Big Data-Unternehmen AI4BD, seine Kriterien aus Themenfeldern wie Datensicherheit und Datenschutz oder auch ökologischer Nachhaltigkeit über das GAIA-X-Portal der German Edge Cloud und wählt seinen favorisierten Anbieter aus. Anschließend wird die Anfrage über die intelligente Orchestrierungssoftware „Krake“ von Cloud&Heat verteilt und der Service gestartet.

Vom Hyperscaler zum lokalen Anbieter

Der Hyperscaler Amazon Web Services (AWS) stellt die angeforderten Daten verschlüsselt der sicherheitsgehärteten Cloud-Umgebung eines lokalen Anbieters bereit, in der die Daten mittels eines Machine-Learning-Algorithmus entschlüsselt und verarbeitet werden. An dieser Stelle kommen die Expertisen der secunet Security Networks AG, der secustack GmbH, einem Joint-Venture von Cloud&Heat und secunet, sowie der NTT Data Deutschland GmbH zum Tragen. Anschließend werden die Daten an den Nutzer weitergegeben. Der Nutzer kombiniert somit die Stärken verschiedener Anbieter, um einen KI-Dienst auf einer Infrastruktur realisieren zu können, die seinen Vorstellungen an Leistungsfähigkeit und Sicherheit entspricht. Die Deutsche Telekom AG unterstützt die Entwicklung des Demonstrators als zusätzlicher Koordinator.

Zusätzliche Anwendungsfälle und Funktionen für den Demonstrator

Dr. Marius Feldmann, COO der Cloud&Heat Technologies GmbH und CEO der secustack GmbH, sagt: „Ich freue mich, dass wir nun die ersten handfesten Ergebnisse von GAIA-X der Öffentlichkeit präsentieren können. Mit der Vorstellung des Demonstrators erreicht das Projekt einen wichtigen Schritt auf dem Weg zu einem europäischen digitalen Ökosystem, zumal Teile davon sogar bereits programmiert wurden. Auf dieser Grundlage können wir nicht nur das GAIA-X-Prinzip der Welt anschaulich erklären, sondern einfacher Hürden identifizieren. Das nächste Ziel ist die Erweiterung des Demonstrators um zusätzliche Anwendungsfälle und

die Ergänzung zusätzlicher Funktionen, vor allem im Bereich des Identitätsmanagements. Ich danke allen Mitgliedern des Konsortiums, ohne die wir die GAIA-X-Version nicht so anschaulich hätten darstellen können.“

GAIA-X soll die Abhängigkeit zu wenigen Cloud-Diensten verringern

Eines der Ziele des GAIA-X-Projekts ist es, die starren Strukturen auf dem Cloud-Markt aufzusprengen sowie die digitale Souveränität der Nutzer und das Vertrauen in digitale Infrastrukturen in Deutschland und Europa wiederherzustellen. Es soll die Möglichkeit geboten werden, Cloud-Anwendungen providerübergreifend zu orchestrieren und so die unterschiedlichen Features der Anbieter individuell und zweckmäßig zu kombinieren. Am Ende soll ein effizientes, leistungsstarkes Multi-Provider-System entstehen, das transparent und überprüfbar ist.

Link zur Registrierung für den Event am 04. Juni:

<https://www.bmwi-registrierung.de/GAIA-X-ProgressReport/>

Über Cloud&Heat Technologies

Seit der Gründung 2011 ist die Vision von Cloud&Heat Technologies Nachhaltigkeit und Sicherheit zum Treiber digitaler Innovation zu machen. Das Dresdner Unternehmen entwickelt, baut und betreibt sichere und energie-effiziente digitale Infrastrukturen, die den Anforderungen moderner Anwendungen gerecht werden. Die digitalen Infrastrukturen werden einerseits als virtuelle Ressourcen zur Verarbeitung großer Datenmengen, z. B. im Rahmen von Machine-Learning-Anwendungen, für Startups und KMU bereitgestellt. Andererseits bietet Cloud&Heat große, maßgeschneiderte IT-Infrastrukturen mit einer vollumfänglichen Kombination aus Cloud- und Wärmelösungen. Heute beschäftigt Cloud&Heat über 100 Mitarbeiter und betreibt Rechenzentren an über 24 Standorten weltweit.

Pressekontakt:

Cloud&Heat Technologies, Franziska Büttner, 0351 479 367 15, franziska.buettner@cloudandheat.com
BEiL² – Die PR-Strategen, Sascha Lindemann, 040 882 153 227 und 0170 2277224, sascha.lindemann@beilquadrat.de